

# Im Museum werden Sprachenkenner fündig

Geschichten in acht Sprachen sind heute Abend im Ludwig-Forum zu hören. Zum **9. Internationalen Erzählfestival** hat Regina Sommer wieder Künstler aus aller Welt nach Aachen geholt. Vielfältiges Programm bis Sonntag.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
GRIT SCHORN

**AACHEN.** Einerseits freut sich Regina Sommer, Initiatorin und Organisatorin des Internationalen Erzählfestivals, das nun schon zum 9. Male die kulturelle Interaktion in unserer Stadt bereichert, andererseits macht sie sich Sorgen, ob die diesjährige Veranstaltung nicht die letzte ihrer Art sein wird. „Wenn die städtischen Mittel ausbleiben, dann sieht es düster aus“, sagt die engagierte Frau, die nicht nur auf ein alljährlich wachsendes Publikum verweisen kann, sondern erneut vielseitige Erzählkünstler aus ganz verschiedenen Kulturen nach Aachen geholt hat.

Einer von ihnen ist Dan Yashinsky aus Kanada, der seit 27 Jahren das Erzählfestival in Toronto leitet. Der Kosmopolit mit polnischen und rumänisch-bulgarischen Wurzeln, der in Detroit aufwuchs, ist begeistert von dem „Juwel“ des Aachener Erzählfestivals, das nicht nur im Internet ranghöher als ähnliche Initiativen in Hamburg oder Berlin eingeschätzt wird. In Kanada findet „die avantgardistische Kunstform des mündlichen Erzählens“ so große Anerkennung, dass Yashinsky sogar auf Staatskosten nach Aachen kommen konnte.

Und schon beginnt der charismatische Mann eine Geschichte zu erzählen, vom Piloten des Flugzeugs in Toronto, das den Storyteller nach Deutschland brachte. „Eine Geschichte führt zur nächsten“, weiß Dan Yashinski und präsentiert seinen bunten „Geschichtenstab“ (talking stick), der auch Schüchternen Autorität verleihen soll. Der Kanadier wird auch am Sonntag in der Barockfabrik mit



Initiatorin des Erzählfestivals: Regina Sommer führt Könnler der Zunft aus aller Welt in Aachen zusammen.  
Foto: Archiv/ Schmitter

dem britischen Erzähler und Musiker Tuup sowie dem Crea-Indianer Ron Evans in einen spannenden „Geschichtenwetteifer“ eintreten.

„Suchen Sie sich Ihre Sprache!“, heißt es heute Abend im Ludwig-Forum bei der Veranstaltung „Von West bis Ost, von Nord bis Süd“. Acht Erzähler werden in acht Sprachen von sich reden machen – aber „es gibt kein Sprachengewirr“, so Regina Sommer, „die Besucher im Museum können sich ‚ihre‘ Sprache aussuchen und die entsprechende Veranstaltung auswählen“.

Der Samstag ist den Märchen gewidmet und bietet am Abend

überdies ganz Besonderes mit „Aus eins mach zehn!“ (Im Zaubereich der Alchimisten) und später bis Mitternacht „Sinnliches, Erotisches, Gespenstisches“ im Ludwig-Forum.

Ganz unterschiedliche Veranstaltungsorte, verschiedene Kulturen und Traditionen laden ein zu einem ungewöhnlichen Treffen, das am Sonntag noch vieles – auch für Familien – bereithält und am Abend im Restaurant Parapluie im Ludwig-Forum ausklingen wird. Zum Auftakt gab es gestern eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die Kunst des Zuhörens – ein neu zu entdeckendes Medium!“